

## EASTBOURNE 2008

Klassenfahrten sind im Schulleben immer etwas ganz Besonderes, und darüber möchte ich den Lesern heute berichten. Das Schulprogramm an der Hauptschule Löhne-West sieht nämlich für den

9. Jahrgang eine Fahrt zur Internationalen Begegnung vor, und unser Reiseziel für eine Woche war die englische Stadt Eastbourne an der Kanalküste.



Wir sind tierisch aufgeregt, als wir an einem Sonntagmorgen Ende April endlich



losfahren. Durch das Ruhrgebiet, die Niederlande, Belgien und Frankreich geht die Busfahrt, und am frühen Nachmittag erreichen wir Calais (Frankreich). Von dort schippern wir bei Sonne und wenig Seegang zur großen Insel rüber. Am Spätnachmittag werden wir dann in Eastbourne von unseren Gasteltern in Empfang genommen, denn wir leben eine Woche lang zu zweit oder zu dritt in

Gastfamilien. Wegen der Sprache! Na ja... Am Anfang fehlen uns schon mal die Worte; aber im Laufe der Zeit wird unser Englisch immer besser, und schließlich gibt es ja auch noch die internationale Zeichensprache oder die 1:1-Übersetzung („Eveningbread“ = Abendbrot).

Am nächsten Morgen führt uns eine Sightseeingtour zur atemberaubenden Kreideküste bei Beachy Head und nachmittags eine Stadtführung zu historischen Stätten und einem ebenso atemberaubenden McDonalds im Stadtzentrum.





Endlich London!!! Bei strahlendem Sonnenschein sitzen wir auf dem Oberdeck eines Doppeldeckerbusses und genießen bei einer Stadtrundfahrt den Blick auf Crazy-London mit seinem Geheue, den unbekanntem Gerüchen und dem verwirrenden Verkehrsgewühl.

Wohin man blickt: Taxis und rote Busse! Und immer wieder Menschen aus allen Ländern der Welt! Lautes Rufen und pausenloses Geklicke der Digicams. Daneben stille, vornehme Viertel, wo wohl die ganz Reichen wohnen. Bei einer Themseschiffsfahrt wird es etwas stiller, und wir bewundern die Towerbridge und The London Eye, das Riesenrad am Flussufer. Bis zur Rückfahrt am Abend toben wir mit unserem „Hop on-Hop off-Ticket“ durch Swinging-London und pennen schon lange vor Eastbourne ermattet im Bus ein.



Der nächste Tag ist am Anfang etwas nass. Von oben Regen und in Hastings die Besichtigung des Sealife-Centers. Dort erleben wir in der Unterwasserwelt, was alles in der Nordsee schwimmt und was man alles nebenan in den Fischlokalen essen kann. Der Nachmittag sieht uns bei strahlendem Sonnenschein in Brighton. Das ist ein sehr bekanntes englisches Seebad. Uns interessiert vor allem die

Altstadt und der Pier mit seinem Vergnügungspark. Lena berichtet vom spurlosen Verschwinden eines Cheesburgers. Kaum gekauft, entschwebte er mittels einer GB-Möwe in den GB-Himmel.





Der zweite Londontag führt uns endlich zu Mme Tussaud's ins weltberühmte Wachsfigurenkabinett. Obwohl unsere Lehrer immer abrieten: 2 Mio. Besucher pro Jahr können nicht irren! Also werden Superstarfotos gemacht. Nina stellt sich neben Brad Pitt und Anja neben Robby Williams. Carlo will ein Foto von sich und Hulk. Die sehen sich auch ziemlich ähnlich.

Der zweite Londontag führt uns endlich zu Mme Tussaud's ins weltberühmte Wachsfigurenkabinett. Obwohl unsere Lehrer immer abrieten: 2 Mio. Besucher pro Jahr können nicht irren! Also werden Superstarfotos gemacht. Nina stellt sich neben Brad Pitt und Anja neben Robby Williams. Carlo will ein Foto von sich und Hulk. Die sehen sich auch ziemlich ähnlich.



Und ein Lehrer, der sich ermattet irgendwo in die Kulissen setzte und ausruhte, wurde von einigen Touristen geknipst, die ihn überhaupt nicht kannten!?! Voll abgedreht!



Bis zum Abend kaufen wir dann noch hippe Klamotten, Caps und alles, womit man in Löhne angeben kann. Nachts geht es dann zurück nach Germany. Das Fährschiff schaukelt uns entweder in den Schlaf oder in die leichte Übelkeit.

Als wir am nächsten Tag mittags von unseren Lieben wieder in Empfang genommen werden, will jeder wissen, wie es denn so war.

**GREAT !!! REALLY GREAT!!**

